

WIE LANG IST IHRE LETZTE MEILE?

Vielleicht eine merkwürdige Frage ... Doch unter der letzten Meile versteht man die Lücke zwischen dem Wohnort und der nächsten Haltestelle des öffentlichen Verkehrs, also die Strecke, die vielleicht darüber entscheidet, ob Sie Zug und Postauto nehmen oder eben das Auto. Die Region Viamala macht Vorschläge, wie diese Lücke zu stopfen ist.



Wählen Sie für Ihre Mobilität das Auto, das Velo, den Bus oder den Zug? Was beeinflusst Ihre persönliche Wahl des Verkehrsmittels: Wie oft es fährt, wie praktisch es sich anfühlt oder wie weit die nächste Haltestelle entfernt ist? Gerade in dünn besiedelten alpinen Regionen kann der öffentliche Verkehr nicht so dicht ausgestaltet sein wie in den Agglomerationen und Städten des Mittellandes. Umso wichtiger sind deshalb eine gute Grundversorgung in alle Täler und ein gutes Fahrplanangebot.

REGIONSÜBERGREIFENDES PROJEKT

Dennoch werden immer Lücken bestehen bleiben, oder eben anders ausgedrückt: Die sogenannte letzte Meile ist häufig noch zu lang. Die Region Viamala nimmt nun das Angebot des

öffentlichen Verkehrs in ihren Dörfern und Gemeinden unter die Lupe, gemeinsam mit dem Naturpark Beverin und der Region Surselva. Ziel des Projekts ist nicht nur eine Kartierung des jetzigen Zustands, sondern innovative Vorschläge für ein dichteres Angebot und eine Abschätzung der Kosten, welche diese Verbesserung für die Gemeinden oder Private zur Folge hätte.

DIE LÜCKEN ÜBERBRÜCKEN

In anderen ländlichen Regionen der Schweiz gibt es schon einige Ansätze und Ideen, wie diese Lücken gestopft werden können. Diese können sehr unterschiedliche Formen annehmen: Rufbusse (wie es der abendliche PubliCar in der Region Viamala schon ist), Ruftaxis (wie MyBuxi), Veloverleih (wie invia Bike), Mikromobilität (wie das e-

Tuktuk), künftig auch einmal autonom fahrende kleine Busse oder noch ganz andere Ideen und Modelle.

Die Projektpartner – also die beiden Regionen, der Naturpark und ein Verkehrsplanungsbüro – sind momentan mitten in der Evaluation des gegenwärtigen Zustands. Danach erarbeiten wir Verbesserungsvorschläge, also zur Schliessung oder Überbrückung dieser letzten Meile für die Gemeinden und Talschaften. Vielleicht kann die Region Viamala für einige Einwohnerinnen und Einwohner diese letzte Meile tatsächlich verkürzen und flexible Alternativen aufzeigen.

Wie lange ist denn Ihre letzte Meile und haben Sie auch Vorschläge und Ideen zur Überbrückung der Lücken? Melden Sie sich; Ansprechperson zu diesem Projekt und für alle weiteren Anliegen rund um die Regionalentwicklung ist Marco Lier. Weitere Informationen und Dokumente finden Sie auch im Internet unter www.region-viamala.ch.



AUTONOMER BUS IN THUSIS?

Im Jahr 2024 machte ein ambitioniertes Projekt in Thusis Furore: ein autonomer Bus für das Dorf und die nähere Umgebung. Leider konnten wir wegen Sparmassnahmen die nötige finanzielle Unterstützung des Bundesamts für Verkehr nicht sichern. Inzwischen gibt es in der Schweiz weitere Feldversuche mit autonomen Bussen, zum Beispiel im St.Galler Rheintal. Eine Teilnahme an solchen Versuchen kostet momentan noch um die 6 Millionen Franken – ein Betrag, welcher unsere Mittel weit übersteigt.

